

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 11.01.2024

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 14.12.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Abwesend sind:

Herr Mirko Schlauß (unentschuldigt)

Herr Frank Kulicke (entschuldigt)

Gäste: Herr Riep, Frau Rieckehr (Stadtwerke), 7 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, ca. 30 Personen

Protokollantin: Frau Döpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.11.2023 und der Fortsetzungssitzung vom 13.11.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

6 Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101

Fin/207/2023

7 Haushalt 2024

7.1 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024

Fin/206/2023

7.2 Schulstandortkonzept für die Europaschule Werneuchen (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
102/2023

7.3 Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
103/2023

7.4 Schulung kommunaler Mandatsträger (Antrag zum Haushalt)

DIELINKE/
104/2023

8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen

BM/158/2023

- | | | |
|----|--|----------------------|
| 9 | Beschluss zur Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen | BM/159/2023 |
| 10 | Beschluss zu den Sitzungsterminen der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Ortsbeiräte in 2024 | BM/160/2023 |
| 11 | Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB „Ringstraße Ost“, Ortsteil Krummensee | BW/673/2023 |
| 12 | Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung | BW/666/2023 |
| 13 | Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung | BW/667/2023 |
| 14 | Beauftragung eines Planungsbüros zur weiteren Gestaltung des MGP im Ortsteil Seefeld | BW/671/2023 |
| | <i>Vorlagen der Fraktionen</i> | |
| 15 | Aufstellung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung mit Bearbeitungsstand | SPD/WiW/
036/2023 |
| | <i>Informationsvorlagen</i> | |
| 16 | Information zum Bericht über die Erstellung der Vorkalkulation des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen | Fin/209/2023 |
| 17 | Information zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes - Bau- und Vergabeprüfung Stadt Werneuchen | BM/161/2023 |
| 18 | Stadtverordnetenfragestunde | |
| 19 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 20 | Schließung der Sitzung | |

9 **Niederschrift:**

10 **Öffentlicher Teil**

11 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**
 12 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

13 Der Vorsitzende, Herr Dahme, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Es sind 16 von 18
 14 Stadtverordneten anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

15 Herr Gellert beanstandet die Ordnungsmäßigkeit der Ladung. Gemäß Beschluss SPD/WiW/032/2023
 16 Punkt 4 hätte eine neue Gebührensatzung für 2024 als Beschlussvorschlag auf der Tagesordnung der SVV
 17 und damit zur Abstimmung stehen müssen. Nur so hätte es ggf. auch Änderungsanträge, konkret zur
 18 Zusammenlegung von zentraler und dezentraler Abwasserentsorgung, geben können. Es habe seinerseits
 19 einen Hinweis dazu per Mail an die Stadtverwaltung gegeben. In der daraufhin erfolgenden Korrespondenz
 20 habe er nochmals eindringlich darauf verwiesen, dass der Wortlaut des erwähnten Beschlusstextes keine
 21 andere Interpretationsmöglichkeit eröffne. Die Ladung zur Sitzung sei demzufolge zwar fristgemäß, aber
 22 nicht ordnungsgemäß erfolgt.

23 Der Vorsitzende, Herr Dahme, erwidert, dass der anwesende Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Riep,
 24 in der Sitzung des Hauptausschusses als Werksausschuss erläutert habe, eine neue Satzung sei wegen
 25 der Geringfügigkeit der Gebührensteigerung für 2024 nicht erforderlich.

26 Herr Gellert führt an, dass dies unerheblich sei, der Beschluss der SVV sei eindeutig. Es sei
 27 unverantwortlich, dass der Vorsitzende der SVV diese Vorgabe im Wissen der Fehlerhaftigkeit bei der
 28 Bestätigung der Tagesordnung ignoriert habe. Man werde das auch gegenüber der Kommunalaufsicht
 29 deutlich machen. Frau Fähmann verweist ebenfalls darauf, dass man der Empfehlung des
 30 Werksausschusses gefolgt sei und wegen der dargestellten geringen Abweichung auf die Erstellung einer
 31 neuen Satzung verzichtet habe. Die Kosten für eine Neuerstellung würden sich auf ca. 2.000 € belaufen.
 32 Dass eine neue Satzung möglich sei, gehe aus der Veröffentlichung im Amtsblatt 12.2023 (S. 8) hervor.
 33 Einen entsprechenden Beschluss könne die SVV jederzeit fassen.

34 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.11.2023**
 35 **und der Fortsetzungssitzung vom 13.11.2023**

36 Herr Horn verweist auf einen Datumsfehler in TOP 2 der Einladung zur Sitzung (Datum der
 37 vorangegangenen Fortsetzungssitzung.) SG Hauptverwaltung stellt klar, dass dies keinen Einfluss auf die
 38 Ordnungsmäßigkeit der Ladung habe; es handele sich hier um eine falsche Datumsangabe nur im Titel des
 39 TOP, ähnlich eines Rechtschreibfehlers. Die Einladung sei korrekt im Ratsinformationssystem
 40 veröffentlicht und das richtige Dokument hinterlegt worden.

41 Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner,*
 42 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, wie gewohnt möchte ich*
 43 *an dieser Stelle die zu späte Zusendung der Niederschrift rügen. Erneut liegt ein Verstoß gegen den §13*
 44 *der Geschäftsordnung der Stadt Werneuchen vor. In der Niederschrift steht in der Zeile 308: Zitat anfang*
 45 *„Der BM müsse Pressetermine wahrnehmen, es sei aber die Frage, warum er an allen drei*
 46 *Ausschusssitzungen nicht teilgenommen hat, ebenso wenig an den Aufsichtsratssitzungen der WBG*
 47 *Werneuchen in den letzten 4 Jahren.“ Zitatende Sehr geehrte Damen und Herren, dieser Satz ist inhaltlich*
 48 *falsch und ich habe diesen auch nicht so geäußert. Der Hauptverwaltungsbeamte hat sehr wohl an einigen*
 49 *Sitzungen des Aufsichtsrates in den vergangenen 4 Jahren teilgenommen. Jedoch gibt es in jedem Jahr*
 50 *Sitzungen mit Schwerpunktbehandlung, z.B. Aufstellung Wirtschaftsplan aber auch andere jährlich*
 51 *wiederkehrende wichtige Schwerpunkte bei welchem die Lage der Gesellschaft betrachtet und beurteilt*
 52 *wird. Meine Kritik äußerte sich dahingehend, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates dieser speziellen*
 53 *Schwerpunktsitzung in den vergangenen Jahren fernblieb. Ich bitte dieses zu korrigieren, da dieses sonst*
 54 *eine völlig falsche Aussage widerspiegelt. In der Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2023 wurde*
 55 *einigen Einwohnern eine schriftliche Antwort auf ihre Fragen versprochen. Ist dieses erfolgt? In der*
 56 *Niederschrift vom 13.11.2023 heißt es in der Zeile 56: Zitat anfang „Herr Horn ergänzt, dass er auch die*
 57 *Dimension des Vorhabens kritisch sehe an dieser Stelle - ursprünglich war einmal von 30 Wohnungen die*
 58 *Rede, jetzt seien es 140.“ Zitatende An dieser Stelle fehlt der Bezug zum Baugebiet im Sanddornring, den*
 59 *ich in meinem Redebeitrag hergestellt habe. In der jetzigen Form wird suggeriert, dass ich vom*
 60 *Wohngebiet im Lindenweg rede. Das ist falsch. In Zeile 284 steht geschrieben: Zitat anfang „Der BM*
 61 *verliest die Mitteilungen der Verwaltung (s. Anlagen zum TOP).“ Zitatende Diese Anlage konnte ich leider*
 62 *nicht finden, sodass ich nicht nachvollziehen kann über was informiert wurde. Weiter fehlt auch, dass die*
 63 *Niederschrift am Tag der Sitzung im Ratsinformationssystem eingestellt wird. Dieses war in der*
 64 *Vergangenheit Gang und Gäbe. Ich bitte um ein einheitliches Prozedere. Sehr geehrte Damen und Herren,*
 65 *wie in jedem Jahre wünsche ich mir zum Jahresende, dass ich mir meine und ihre Zeit sparen kann und*
 66 *zukünftig meine Redebeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt entfallen können. Auch bitte ich um eine*
 67 *bessere Kontrolle der freizugebenen Niederschriften. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*
 68 Herr Gellert merkt an, dass das Vorliegen der Niederschrift aus der Haushaltsklausur in Vorbereitung der
 69 SVV wichtig gewesen wäre. Herr Asmus schließt sich dem an.

70 Abstimmung zu den Einwendungen gegen die Niederschrift vom 09.11.2023:

71 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

72 Herr Horn ist einverstanden, dass über die Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.11.2023 im
 73 Ganzen abgestimmt wird:

74 Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 6

75 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

76 Der Vorsitzende weist auf die von der Fraktion DIE LINKE eingebrachten Tischvorlagen als
 77 Änderungsanträge zum Haushalt hin. Und schlägt vor, abweichend von der Reihenfolge in der
 78 Tagesordnung (TO) über TOP 7.1 (Beschluss zum Haushalt 2024) erst nach der Behandlung der
 79 Änderungsanträge abzustimmen.

80 Herr Gill merkt an, dass es allein drei TOPs zum Haushalt in der TO gebe (TOPs 7.3, 8 und 16). Diese
 81 würden unmittelbar zusammenhängen. Es sei notwendig, die Debatte zu den Trinkwasser- und
 82 Abwassergebühren vorab zu führen. Top 8 solle entsprechend vorgezogen werden. Er beantragt in
 83 Anbetracht der umfangreichen TO, den Bericht des Bürgermeisters, vertreten durch Frau Fährmann, auf
 84 10 Minuten zu begrenzen. Ebenso soll deren Einführung als Kämmerin in die wichtigere zentrale Debatte
 85 zum Haushalt auf 5 Minuten Redezeit beschränkt werden.

86 Frau Fährmann verwahrt sich entschieden gegen die Begrenzung ihrer Redezeit. Sie werde den Bericht
 87 des Bürgermeisters als dessen Stellvertreterin halten. Ihre Aussagen zum Haushalt 2024 entsprächen
 88 dem Umfang ihrer Vorbereitung. Diese der Öffentlichkeit zugunsten der Debattenzeit vorzuenthalten,
 89 könne sie nicht nachvollziehen. Das wäre ein eklatanter Eingriff in ihre Rechte.

90 Frau Niesel fragt, was TOP 8, der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für 2022, mit dem Haushalt 2024 zu
 91 tun habe.

92 Herr Gill betont nochmals den Zusammenhang zwischen der im Jahresabschluss des Eigenbetriebes
93 verzeichneten Unterdeckung von 500 Tsd. € und der in 2024 kommenden Gebührenerhöhung.

94 Herr Gellert ergänzt, die Tagesordnung sei insgesamt nicht abstimmungsfähig wegen der fehlenden
95 Beschlussvorlage zur Gebührensatzung. Auf jeden Fall habe aber das Geschäftsergebnis des
96 Eigenbetriebes Auswirkungen auf den Haushalt 2024. Herr Gill schließt sich dieser Auffassung an. Es sei
97 zwingend eine Diskussion erforderlich.

98 SG Hauptverwaltung merkt an, dass Anträge zur TO von den Fraktionen eingebracht werden müssten,
99 dies sei aus der erwähnten Mail von Herrn Gellert nicht erkennbar gewesen. Die Reihenfolge der TOPs 7.2
100 bis 7.7 könne so angepasst werden, dass sie vor dem Beschluss zum Haushalt (7.1) abgehandelt werden.
101 Die Anordnung unterhalb TOP 7 habe allein der Strukturierung gedient. Bezüglich der Begrenzung der
102 Redezeit von Frau Fährmann weist sie darauf hin, dass dies ggf. nicht rechtmäßig sei.

103 Frau Mohr ist verwundert darüber dass der Änderungsantrag ihrer Fraktion zur Fortführung der
104 Wassergeldhilferichtlinie in 2024 im Haushaltsausschuss auf Ablehnung gestoßen sei.

105 Herr Gellert erklärt dazu, dass es verschiedene Möglichkeiten gebe, den Fehlbetrag des Eigenbetriebes
106 auszugleichen. Dies könne, müsse aber nicht aus dem Gebührenaufkommen geschehen. Auch aus dem
107 Haushalt sei dies möglich. Die Fraktion SPD/WiW habe einen anderen Ansatz.

108 Abstimmung zum Antrag, TOP 8 nach TOP 6 zu behandeln:

109 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2

110 Abstimmung über die entsprechend geänderte TO:

111 Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 2

112 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

113 Frau Fährmann hält als stellvertretende Bürgermeisterin folgenden Bericht:

114 *Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste,*

115 • *Michael Töpfer, seit Mai Bürgermeister der Stadt Altlandsberg, war zum Antrittsbesuch in Werneuchen.*
116 *Dem gemeinsamen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einem straßenbegleitenden Radweg*
117 *entlang der L300 zwischen Krummensee und der Stadt Altlandsberg, soll jetzt gemeinsam mehr*
118 *Nachdruck verliehen werden.*

119 • *„Kleine Mensa AG“: Elternvertretern bemängeln in erster Linie*

- 120 • *die Zutaten bei einigen Gerichten,*
- 121 • *den zu geringen Anteil von Fleischgerichten sowie*
- 122 • *die Kombination der Soßen und Beilagen*

123 *Die Vertreter des Anbieters verwiesen auf die Zubereitung nach DGE-Richtlinien - hier gibt es wenig*
124 *Spielraum.*

- 125 • *Die RiLi war Bestandteil der Ausschreibung, und*
- 126 • *das Unternehmen nach DGE-RiLi zertifiziert.*

127 *Der Anbieter sagte die Überprüfung der Hinweise zu.*

128 • *Termin Bürgermeister - Landrat zur Verfahrensweise bei verkehrsrechtlichen Anordnungen durch die*
129 *Untere Verkehrsbehörde, insbesondere bei der Schulwegsicherung, wurde die Betrachtung der örtlichen*
130 *Gegebenheiten bei einzelnen Maßnahmen eingefordert.*

131 • *Die Barnimer Energie Gesellschaft hat den Kommunen des LK Barnim Unterstützung bei der*
132 *kommunalen Wärmeplanung angeboten. Wie Werneuchen haben viele Kommunen hierfür wenig*
133 *Ressourcen an Mitarbeitern und/ oder Haushaltsmitteln. Im Rahmen ihrer Tätigkeit und mit Mitteln, die der*
134 *Landkreis für diese Tätigkeit jährlich zur Verfügung stellt, kann die BEG die Koordination der*
135 *Antragstellung und in der praktischen Umsetzung die Koordination für unsere Verwaltung übernehmen. Mit*
136 *dem Rechtsamt des Landkreises Barnim wurde bereits geprüft, dass die Erbringung dieser*
137 *Beratungsleistung im Rahmen der Tätigkeit für die Gesellschafter der BEG inhousefähig ist. Die Anträge*
138 *werden von der BEG vorbereitet. Hierzu sind natürlich einige Informationen und Zuarbeiten aus unserer*
139 *Verwaltung notwendig. Die Freigabe mit Unterschrift für diese Antragstellung erfolgt dann durch uns.*

- 140 • *Vor 10 Tagen offizielle Eröffnung der Bilderausstellung im Stadthaus, mit Beteiligung zweier Künstler.*
- 141 • *Vorige Woche Gesprächstermin mit zwei Vertreterinnen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zur*
142 *Kostenbeteiligung der Stadt Werneuchen an dem Beratungsangebot der Stiftung am Markt.*
- 143 • *Vorbereitungen Agentur Ehrenamt für Sprech- bzw. Beratungsangebote für Werneuchen laufen, Start*
144 *Anfang 2024*
- 145 • *AR Sitzung Stadtwerke Werneuchen GmbH hat Ende letzter Woche stattgefunden*
- 146 • *Jahresabschluss 2021 ist aufgestellt und wurde erläutert*

- 147 • *Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde beschlossen*
- 148 • *Die Stadtwerke erhalten ein neues modernes Logo*
- 149 • *Am vergangenen Samstag fand der alljährliche Weihnachtsmarkt in Werneuchen statt und lockte*
 150 *zahlreiche Besucher an. Ein besonderes Highlight waren die Kistenrutsche und die Eisstockbahn. Neben*
 151 *der musikalischen Unterhaltung ließ auch das kulinarische Angebot keine Wünsche offen.*
- 152 • *Am gestrigen Mittwoch fand im Adlersaal die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Werneuchen statt.*
 153 *Es gab ein kleines Programm, spannendes Bingo, gutes Essen und die Gelegenheit, das Tanzbein zu*
 154 *schwingen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, was viele Senioren bei der Verabschiedung*
 155 *deutlich machten*
- 156 • *Wie im Dezember-Amtsblatt zu lesen ist, hat die Suche nach Wahlhelfer*innen für das Superwahljahr*
 157 *2024 begonnen. Im Juni findet die verbundene Europa- und Kommunalwahl und im September die*
 158 *Landtagswahl für Brandenburg statt. Wir bitten Sie, ebenfalls die Werbetrommel zu rühren und potenzielle*
 159 *Interessenten für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern. Insgesamt werden ca. 120 Helfer benötigt, die*
 160 *sich bei der Stadtverwaltung Werneuchen oder digital über die Webseite der Stadt anmelden können.*
- 161 • *Im Beiersdorfer Weg im Bereich des Mehrgenerationenplatzes Stienitzau wurden vor einiger Zeit*
 162 *Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung getroffen. Es wurden Temposchwellen installiert, die zur*
 163 *Gefahrenverringerung beitragen. Es hat sich herausgestellt, dass viele Fahrzeugführer ihre*
 164 *Geschwindigkeit nicht hinreichend reduzieren. Folglich kam es beim Überfahren der Temposchwellen zu*
 165 *nicht unerheblichen Erschütterungen. Diese waren in den Wohnhäusern der Anlieger wahrzunehmen.*
 166 *Zwei Temposchwellen in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern wurden zum Schutz der Anlieger vor den*
 167 *Einwirkungen demontiert. Um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern und die Kinder am*
 168 *Spielplatz zu schützen wird kurzfristig ein Tempomessgerät mit großer Geschwindigkeitsanzeigetafel*
 169 *errichtet.*
- 170 • *aus dem Finanzbereich:*
- 171 - *die Information dass der JAAB 2019 geprüft ist*
- 172 - *morgen Abschlussgespräch und dann nahtloser Übergang zur Prüfung 2020*
- 173 - *morgen auch Übergabe des JAAB 2021 an RGPA*
- 174 - *in der nächsten SW vielleicht Beschlussfassung 2019*
- 175 • *Bau:*
- 176 - *Termin mit der FFW und des OB Hirschfelde.*
- 177 - *Festlegung Standort Neubau Feuerwehrrätehauses*
- 178 - *Erster Spatenstich für ein großes Wegebauprojekt mit Gemeinde Ahrensfelde und LAG Barnim*
 179 *vollzogen.- Erstmalig gibt es ein gemeindeübergreifendes Wegebauprojekt zum ländlichen Wegebau*
 180 *zwischen dem Blumberger Weg von Werneuchener Seite und dem Krummenseer Weg von Ahrensfelder*
 181 *Seite.*
- 182 - *Schaffung Barrierefreiheit auf den Friedhöfen schreitet voran, in Seefeld gibt es nun einen Rampe und*
 183 *der Friedhof Werneuchen erhielt einen Treppenlift an der Kapelle, der Ende November in Betrieb*
 184 *genommen wurde*
- 185 - *Aus Mittel Jugendetat Basketballfeld auf dem Spielplatz am Rosenpark, wurde Ende November 2023*
 186 *freigegeben*
- 187 - *Grundschule: seit heute gehört uns die Schule, der Abnahmetermin fand heute Vormittag statt*
- 188 - *Gebäude ist vorfristig fertig gestellt, Baubeginn war im Mai 2022, 3 Monate vor dem ursprünglicher*
 189 *Fertigstellungstermin: 15.03.2024*
- 190 - *Gestaltung Außenanlagen: Arbeiten wurden am 11.12.2023 aufgenommen*
- 191 *Zum Schluss: Mit weihnachtlichen Wünschen und einem glücklichen Start ins Jahr 2024 möchte ich mich*
 192 *bei unseren Vereinen, den Mitarbeitern der Stadtwerke Werneuchen GmbH, den Mitarbeitern aus allen*
 193 *Bereichen der Stadt Werneuchen, Ehrenamtlern und freiwilligen Helfern, die sich einfach aus Spaß und*
 194 *Freude am Organisieren und Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und*
 195 *vielen anderen Projekten beteiligt haben, recht herzlich bedanken.*
 196 *Vielen Dank*

197 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

198 Einwohner 1 aus Krummensee teilt mit, dass in der Dorfstraße ca. 150 m vom Friedhof entfernt alle Gullis
 199 mit Laub verstopft seien, das müsse behoben werden. Er bittet außerdem darum, dass sich die
 200 Stadtverwaltung wegen der durch den Ortsteil rasenden LKWs dringend um eine
 201 Geschwindigkeitsbegrenzung bemüht.

202 Einwohnerin 2 berichtet aus Seefeld. Seit dem 08.12.2023 liege auf dem Weg zwischen den Kleingärten
203 vom Bahnhof Richtung Tierarztpraxis geschnittenes Holz und versperre den Weg. Weiter fragt sie nach
204 dem Eindruck ggf. anwesender Stadtverordneter von der Informationsveranstaltung der ECE am
205 24.11.2023 in der Seefelder Turnhalle. Wann werde man mit der Auswertung der Einwendungen rechnen
206 können? Außerdem möchte sie wissen, ob die Heizung in der Schule vollständig oder nur notdürftig
207 repariert wurde.

208 Die Amtsleiterin antwortet zur Heizung der Grundschule, dass der Fehler in der Programmierung endgültig
209 behoben wurde. Eine manuelle Entlüftung der automatischen Ventile sei nicht mehr erforderlich. Gleiches
210 gelte für die Europaschule. Zum ECE-Projekt teilt sie mit, dass die Auswertung der Stellungnahmen noch
211 nicht abgeschlossen sei. Sie werde dazu ggf. zur nächsten SVV mehr sagen können.

212 Herr Gellert merkt zur Informationsveranstaltung an, dass die Stimmung dort ausgesprochen
213 unangenehm, vor allem die Form des Umgangs unangemessen war. Dem Projekt ggf. positiv
214 gegenüberstehenden Stimmen sei kein Raum gegeben worden, sich zu äußern.

215 Herr Meyer, Ortsvorsteher von Seefeld, stimmt zu, dass die Form der Veranstaltung sicher nicht optimal
216 gewesen sei. Insgesamt sehe er sie aber positiver, weil klar geworden sei, dass die Einwohnerschaft
217 gegen das Gewerbeprojekt sei.

218 Herr Meyer: *Sehr geehrte Damen und Herren, heute steht eine Beschlussvorlage der Fraktion DIE LINKE
219 als Punkt 7.3 - Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 - zur Abstimmung auf der Tagesordnung. Die
220 Argumente und die Situation haben sich seit der Diskussion im Frühjahr 2023 nicht verändert. Allen sollten
221 die Argumente noch gut in Erinnerung sein. Ich erspare Ihnen und mir diese hier erneut im Detail
222 vorzubringen. In der vorliegenden Stellungnahme des Landrates bzw. der Kommunalaufsicht vom
223 19.10.2023 zur Richtlinie werden zwar mögliche Bedenken geäußert, jedoch mit dem Hinweis, daß sich
224 daraus kein kommunalaufsichtliches Einschreiten begründen lässt und demzufolge auch keine Ablehnung
225 formuliert. Ähnlich hat sich die Kommunalaufsicht in dem vorliegenden Emailverkehr vom 17.11.2023
226 geäußert. Auch, wenn hier auf mögliche rechtliche Risiken hingewiesen wurde, erfolgte auch in diesem
227 Schreiben keine Ablehnung. Die Betroffenen sind nicht die Verursacher und auf Grund von den übrigen
228 Preissteigerungen werden die meisten Betroffenen bzw. Einwohner von Werneuchen nicht mehr sondern
229 eher weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Es spricht aus heutiger Sicht also nichts dagegen sich
230 für eine Wassergeldhilfe in 2024 einzusetzen. Im Interesse aller Betroffenen bzw. der Einwohner von
231 Werneuchen appelliere ich an Sie als Stadtverordnete bzw. bitte Sie, dieser Beschlussvorlage
232 zuzustimmen und dazu eine namentliche Abstimmung durchzuführen. Ich bitte diesen Redebeitrag zu
233 Protokoll zu nehmen.*

234 Einwohnerin 3 lädt für den 23.02.2024 von 10 bis 16 Uhr zum Gesundheitstag in den Adlersaal ein.

235 Einwohner 4 stellt sich als neuer Bewohner Werneuchens vor und fragt, warum die öffentlichen Sitzungen
236 der Gremien nicht als Livestream online verfolgbar seien. Diese Möglichkeit könne für mehr Transparenz
237 sorgen und sei ein bewährtes Mittel gegen die zunehmende Politikverdrossenheit. Als positives Beispiel
238 nennt er Panketal. Hier habe man einmalig ca. 22 Tsd. € investiert für die Technik.

239 Herr Gellert informiert, dass es bereits zwei Mal entsprechende Versuche gab, diese aber bisher an den
240 Mehrheitsverhältnissen in der SVV gescheitert seien. Es werde in der neuen Legislaturperiode nochmals
241 einen Vorschlag in dieser Richtung geben. Herr Asmus schließt sich dem an.

242 Herr Dahme verweist auf die hohen Kosten; in Bernau schlugen pro Sitzung 1.000 € zu Buche.

243 Einwohner 5 (Vorsitzender des Anglervereins) fragt, ob an der Vereinssatzung der Stadt Änderungen
244 geplant seien oder nicht. Man habe den Eindruck, die Stadt wolle sich abschotten – Vereinsmitglieder aus
245 Bernau würden nur zu 70 % gefördert, aus Werneuchen kommende Mitglieder zu 100 %. Er sehe hierin
246 eine Diskriminierung – sowohl von Erwachsenen aber auch von Kindern und bemängelt fehlende
247 Unterstützung der Vereinsarbeit.

248 Herr Gill erläutert, dass vor ca. 1 Jahr in Kooperation mit den Vereinen eine Überarbeitung der
249 Vereinssatzung erfolgen sollte. Laut Aussage des Bürgermeisters (BM) sehe dieser keinen Bedarf, das
250 Thema sei abgeschlossen. Es liege folglich an dessen Unwillen, den entsprechenden Beschluss
251 umzusetzen.

252 Einwohner 6 - Frau Fähmann bestätigt auf Nachfrage von Einwohner 6 (Herr Heinze, Vorsitzender des SV
253 RW Werneuchen) ein Budget von 69 Tsd. €, zuzüglich 15 Tsd. €, welche die Stadt ggf. an Spenden für das
254 Stadtfest zum 777. Jubiläum Werneuchens einnehmen könne. Einwohner 6 fragt weiter nach der
255 Verhältnismäßigkeit der geplanten Ausgaben für das Stadtfest. Die Vereinsförderung betrage insgesamt
256 jährlich nur 20 Tsd. €, man arbeite in den Vereinen das ganze Jahr für die Stadt, hier passe etwas nicht
257 zusammen. Er geht weiter auf den letzten Bericht des BM (Bürgermeister) ein. Hier habe dieser im
258 Jugendtreff kursierende "verbotene Substanzen und Waffen" erwähnt und Aufklärung gefordert. Natürlich
259 dürfe man keine Toleranz gelten lassen, solche Dinge müssten sofort zur Anzeige kommen. Es habe eine
260 Einladung an den Leiter der Präventionsabteilung der Polizei gegeben, man arbeite sehr gut zusammen.

261 Im 1. Quartal 2024 seien Schulungen zum Thema Prävention für Trainer und Verantwortliche geplant.
 262 Gleichzeitig sehe man aber auch die Sorgen der Mitarbeiter des Jugendtreffs. Es gebe Ängste wegen
 263 eines möglichen Vertrauensverlusts zu den Jugendlichen durch solche Veröffentlichungen wie die o.g. des
 264 BM. Der neue Jugendtreff sei seit einem halben Jahr geöffnet, gefühlt aber mehr geschlossen als offen.
 265 Gute Jugendarbeit sei wichtig – dafür brauche man aber auch das nötige Personal. Der Jugendtreff müsse
 266 an 7 Tagen in der Woche und vor allem auch nach 19 Uhr geöffnet sein.

267 Einwohner 6 beantwortet die Nachfrage von Herrn Gellert nach den eigenen Rechtsberatungskosten des
 268 Vereins im Rechtsstreit um den Mietvertrag mit 0 €.

269 Frau Mohr ergänzt, dass es in den Änderungsanträgen ihrer Fraktion darum gehe, Einsparungen bei den
 270 Ausgaben für das Stadtfest den Vereinen zukommen zu lassen.

271 Herr Gill bedauert, dass die Mitarbeiter des Jugendtreffs nicht zur Sitzung des A2 eingeladen waren.

272 20.30 Uhr – Herr Gellert verlässt die Sitzung (SV 15/18)

273 Einwohner 7 fragt, ob die Stadt bezüglich der Möglichkeit des Anschlusses an einen anderen
 274 Abwasserzweckverbandes tätig geworden sei. Er verweist außerdem auf mehrere Betrugsversuche mit
 275 falschen Handwerkern in Werneuchen und möchte wissen, ob und wie die Verwaltung ihrer Sorgfaltspflicht
 276 gegenüber den Einwohnern nachkomme – nutze man das Amtsblatt für Hinweise? Wie warne man vor
 277 allem ältere Menschen?

278 20.35 Uhr – Herr Gellert nimmt teil (SV 16/18)

279 Einwohner 8 empfiehlt der Stadt, die Planung des Gewerbegebietes Seefeld selbst zu übernehmen. Der
 280 Käufer werde hier möglichst Geld sparen wollen. Er fragt, ob die regionale Aufwertung durch die
 281 Ansiedlung neuen Gewerbes ggf. eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer nach sich ziehe.

282 Frau Fähmann teilt mit, dass die Planungshoheit grundsätzlich bei der Kommune liege, die Planung selbst
 283 den Interessenten überlassen werde. Die Beratung und Entscheidung obliege den politischen Gremien
 284 (Bauausschuss, Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung), auf deren Anliegen bzw.
 285 Einwendungen die Investoren in der Vergangenheit auch eingegangen seien. Zur Frage nach den neuen
 286 Hebesätzen erinnert Frau Fähmann daran, dass die Umsetzung der neuen Grundsteuerregelungen die
 287 davon betroffenen Einwohner nicht mehr belasten solle. Man habe vor der Haushaltsdiskussion für 2024
 288 eine Proberechnung vorgenommen, 2025 soll es Vorschläge geben zu den neuen Hebesätzen.

289 und weist darauf hin, dass Baurecht für den Investor erst mit dem Satzungsbeschluss hergestellt sei.

290 Einwohnerin 3 bemängelt die Hygienezustände in den Containern der Grundschule. Es gebe überall
 291 Schimmel, ständig fehle ausreichend Toilettenpapier. Wann gedenke die Stadtverwaltung das zu
 292 beheben? Der Vorsitzende bittet die Einwohnerin darum, ihre Kontaktdaten für die schriftliche
 293 Beantwortung der Frage bei der Protokollantin zu hinterlassen.

294 **TOP 6 Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle**
 295 **11.1.02.543101**

296 **Beschlusnummer: Fin/207/2023**

297 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt einen
 298 überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 –Sachverständigen- und
 299 Gerichtskosten- in Höhe von 52.000 €.

300 Herr Gellert äußert sich verwundert, dass es keine einleitenden Worte der Verwaltung zum
 301 Beschlussvorschlag gibt. Er empfinde es als eine Zumutung, dass hier Rechtsberatungskosten für eine
 302 persönliche Vendetta des Bürgermeisters mit dem Sportverein Rot-Weiß Werneuchen aus dem Haushalt
 303 beglichen werden sollen und verweist auf die Aussagen im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum
 304 Thema (s. TOP 17). Blicke dieser Posten im Beschlussvorschlag, werde seine Fraktion diesem nicht
 305 zustimmen.

306 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Fraktion wird dieser Vorlage nicht zustimmen. Bereits*
 307 *seit dem Beginn der Amtszeit des aktuellen Hauptverwaltungsbeamten ist für den politischen Raum*
 308 *wahrzunehmen, dass die eingekauften Leistungen für Sachverständige und Rechtsmittel offensichtlich viel*
 309 *mehr in Anspruch genommen werden. Zum Teil wird das Gefühl erweckt, es werden persönliche*
 310 *Streitigkeiten mit einzelnen Personen in Werneuchen durch den Hauptverwaltungsbeamten über*
 311 *Steuergelder finanziert. Kostet ihn ja nix. Bereits in der Vergangenheit sind unserer Fraktion*
 312 *Unstimmigkeiten aufgefallen und wir haben Fragen dazu gestellt. Diese wurden abschlägig beantwortet.*
 313 *Heute bewahrheitet sich dieses Gefühl. Wir sind der Meinung einige Ausgaben hätten vermieden werden*
 314 *können, in dem man sachliche Gespräche mit den Beteiligten ohne Rechtsbeistand geführt hätte. Sehr*
 315 *geehrte Damen und Herren, eine der wichtigsten Aufgaben des Hauptverwaltungsbeamten ist es, als*
 316 *Vermittler zwischen den Interessen verschiedenen Gruppen zu agieren und wenn möglich Kompromisse*
 317 *zu erzielen. Diese Gabe fehlt unserem Hauptverwaltungsbeamten in Gänze. Dies führt eben auch zu*
 318 *Erhöhung von finanziellen Aufwendungen für Rechtsberatung. Unsere Fraktion ist nicht bereit den*

319 *Unfrieden, welche zum Beispiel die Verzögerung der Eröffnung des Jugendclubs um über ein halbes Jahr*
 320 *mit sich bringt, auch noch zu honorieren. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

321 Frau Fährmann erläutert ausführlich das Zustandekommen der Rechtsberatungskosten. Es habe in den
 322 Verhandlungen mit dem Sportverein um den Mietvertrag verschiedene Entwürfe gegeben, der erste sei
 323 aus der Verwaltung gekommen. Der Vorschlag des Sportvereins habe in keiner Weise den rechtlichen
 324 Anforderungen an ein solches Vertragswerk entsprochen. An einem bestimmten Punkt sei keine Einigung
 325 mehr möglich gewesen. Die Stadt habe in dieser Situation, auch vor dem Hintergrund der langen Laufzeit
 326 des Vertrages, rechtliche Beratung in Anspruch nehmen müssen. Man sei auch zukünftigen, ggf. neuen
 327 Abgeordneten gegenüber rechenschaftspflichtig.

328 Herr Gill erinnert daran, dass die Verwaltung die Stadtverordneten hätte auf das gewählte Verfahren
 329 hinweisen können. Man habe mehrfach in der SVV (Stadtverordnetenversammlung) beraten sowie die Art
 330 und Weise des Umgangs mit dem Sportverein gerügt. Diese Hinweise seien von der Verwaltung ignoriert
 331 worden. Die in Rede stehenden Kosten hätten z.B. für die Einrichtung einer weiteren Sozialarbeiterstelle
 332 verwendet werden können. Die Argumentation von Frau Fährmann sei nicht schlüssig, solche
 333 Vertragsangelegenheiten würden zum normalen Geschäft der laufenden Verwaltung gehören. Er werde
 334 dem Beschlussvorschlag in der vorliegenden Fassung ebenfalls nicht zustimmen.

335 Frau Keiling fragt, warum der Vertragsentwurf nicht vorab an die Stadtverordneten gegangen sei? Sie
 336 möchte die einzelnen Posten des Beschlussvorschlags einzeln abstimmen lassen, andernfalls solle
 337 namentlich abgestimmt werden.

338 Frau Niesel wendet ein, dass niemand im Gremium beurteilen könne, ob und inwieweit persönliche
 339 Antipathien in dieser Sache von Bedeutung sind. Sie fragt, ob die in Frage stehende Kostenposition aus
 340 dem Beschlussvorschlag herausgenommen und dieser ohne sie beschlossen werden könne. Welche
 341 Konsequenzen hätte das?

342 Frau Fährmann erläutert, dass die Rechnung eingegangen und bereits bezahlt sei, der Betrag könne
 343 insofern nicht herausgenommen werden. Andernfalls wäre eine "überplanmäßige Ausgabe" getätigt
 344 worden, für die es keine Beschlussfassung der SVV gebe. Dieses Vorgehen werde nachfolgend u.U. im
 345 Prüfbericht für 2023 beanstandet.

346 Herr Gill beantragt, Zeile 32 aus dem Beschlussvorschlag zu streichen. Der Beschlusstext solle ebenfalls
 347 entsprechend angepasst, die Gesamtsumme in Zeile 16 um den in Rede stehenden Betrag von 8.923,24 €
 348 reduziert werden. Herr Gellert schließt sich dem Antrag an.

349 Frau Mieske fragt, ob der Einreicher damit einverstanden sei?

350 Frau Fährmann antwortet als stellvertretende Bürgermeisterin, dass Sie den Beschlussvorschlag nicht
 351 ändern könne und entsprechend auch nicht ändern werde.

352 Es wird diskutiert, ob die Änderung des Beschlussvorschlags ohne Zustimmung des Einreichers
 353 rechtmäßig ist. Frau Mieske erinnert an die Erläuterung der stellvertretenden Bürgermeisterin, dass und
 354 aus welchen Gründen eine Änderung nicht erfolgen könne.

355 Abstimmung über den Änderungsantrag:

356 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0

357 SG Hauptverwaltung merkt an, dass sie es unabhängig von der Zustimmung des Einreichers für fraglich
 358 halte, ob die Änderung überhaupt rechtmäßig war.

359 Der Beschlusstext lautet nach Änderung:

360 **Beschlusnummer: Fin/207/2023**

361 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt einen
 362 überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 –Sachverständigen- und
 363 Gerichtskosten- in Höhe von 52.000 €, abzüglich 8923,24 € für die Vertragsangelegenheit RW
 364 Werneuchen.

365 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 1**

366 **TOP 8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes**
 367 **Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**

368 *TOP 8 wird nach Abstimmung hier behandelt.*

369 Es wird Rederecht für Frau Rieckehr und Herrn Riep (Prokuristin und Geschäftsführer der Stadtwerke)
 370 hergestellt. Abstimmung: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

371 Frau Rieckehr führt in den TOP ein und erläutert den Jahresabschluss 2022 kurz. Sie verweist auf die
 372 bereits sehr ausführlich erfolgte Darstellung im Werksausschuss.

373 21.08 Uhr: Frau Mieske verlässt die Sitzung (SV 15/18)

374 Herr Gellert betont als den entscheidenden Punkt die Unterdeckung von ca. 500 Tsd. €. Er fragt ob die
 375 Gebührenkalkulation für 2024 den Ausgleich der Unterdeckung zum Ziel habe?

376 Herr Riep stellt dar, dass bisher konstante Einnahmen durch gleichbleibende Gebühren einem hohen
 377 Instandhaltungsaufwand und steigenden Investitionskosten gegenüberstünden. Mit der vorliegenden
 378 Kalkulation des Wasserverbandes Lausitz profitiere man wie bereits zuvor von einem für 4 Bundesländer
 379 arbeitenden erfahrenen Unternehmen. Grundlage seien der Jahresabschluss 2022 sowie laufend geführte
 380 Datenerhebungen und Dokumentationen gewesen. Für den Ausgleich der Unterdeckung aus 2022 habe
 381 man sich zur Dämpfung der Gebührenerhöhung für eine Übertragung je zur Hälfte auf 2024 und 2025
 382 entschieden. Es habe im Gremium den Vorschlag gegeben, die Unterdeckung auf die Stadt zu übertragen
 383 und aus dem Haushalt aufzufangen – aber wer sei denn die Stadt? Am Ende seien es doch die Bürger.

21.11 Uhr: Frau Mieske nimmt teil (SV 16/18)

385 Herr Gellert bittet Herrn Riep um Zurückhaltung bei der Bewertung, wie die Stadt mit Steuergeldern
 386 umzugehen habe.

387 Herr Gill möchte wissen,

388 1.welchen Anteil die Personalkosten bei den dargestellten Kostensteigerungen hatten

389 2.ob das Defizit von 500 Tsd. € aufgrund der zuvor ausgebliebenen Gebührenkalkulationen entstanden ist

390 3.ob es strukturelle Defizite im Eigenbetrieb gebe

391 Frage 3 verneint Herr Riep. Zu Frage 1 erklärt er, dass die Personalkosten natürlich Einfluss auf den
 392 Jahresabschluss und die Gebührenkalkulation gehabt hätten. Es habe Tarifierhöhungen etc. gegeben,
 393 deren Auswirkungen er konkret aber nicht ohne weiteres beziffern könne.

394 Herr Gill bittet um kurzfristige schriftliche Beantwortung der Fragen.

395 Frau Keiling bezweifelt aufgrund der fehlenden Gebührenkalkulationen für 2017, 2019 und 2021, dass eine
 396 Umlage der Unterdeckung auf die Gebühren rechtmäßig ist.

397 Frau Fähmann verweist auf die bereits an früherer Stelle erfolgten entsprechenden Erläuterungen von
 398 Rechtsanwalt Hornauf, welcher bestätigt habe, dass die Verfahrensweise rechtmäßig sei. Man vertraue
 399 hier auf die Richtigkeit der Rechtsauslegung eines Juristen.

400 Herr Gellert wiederholt seine bereits im Haushaltsausschuss erhobene Forderung nach einer
 401 Zusammenlegung von zentraler und dezentraler Abwasserentsorgung.

402 Herr Gill beantragt, aus dem Beschlusstext den Passus zum Jahresverlust (Zeilen 16-19) zu streichen.

403 Frau Fähmann erwidert, wo denn die fehlende halbe Mio. € herkommen solle. Der Haushaltsplan für 2024
 404 sei in allen bisherigen Gremien mehrheitlich angenommen worden. Sie habe mehrfach darüber informiert,
 405 dass für 2024 keine Kreditaufnahme erforderlich sei, es aber aufgrund der Umbauarbeiten am Altbau der
 406 Grundschule ggf. einen Nachtragshaushalt geben müsse. Die Kreditaufnahme verschiebe sich u.U. nur
 407 nach hinten und wäre nur möglich, wenn alle anderen Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft würden.
 408 Natürlich könne man das Geld aus dem Haushalt zu nehmen. Nur sei dann heute keine Beschlussfassung
 409 möglich, da nicht bekannt sei, woher genau. Sie verweist auf die Grundsätze der Haushaltsklarheit und
 410 Haushaltswahrheit, an die sie gebunden sei – d.h., dass man dann einen Fehlbedarf im Haushalt hätte,
 411 den sie nicht einfach abkoppeln könne.

412 Frau Niesel stellt den Antrag, die Debatte zum TOP zu beenden und über den Beschlussvorschlag
 413 abzustimmen.

414 Abstimmung: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 3

415 Abstimmung zum Antrag von Herrn Gill, die Zeilen 16-19 aus dem Beschlusstext zu streichen:

416 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 11 Enthaltung: 1

417 **Beschlusnummer: BM/158/2023**

418 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt den geprüften und
 419 ohne Einwendungen festgestellten Bestätigungsvermerk vom 25.10.2023 testierten Jahresabschluss 2022
 420 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen und den Vortrag
 421 des Jahresergebnisses auf das neue Ergebnis. Es wird beschlossen, den Jahresverlust im Bereich der
 422 Wasserversorgung in Höhe von 214.077,18 EUR sowie für den Verlust im Bereich der
 423 Abwasserentsorgung in Höhe von 280.005,14 EUR entsprechend Eigenbetriebsverordnung des Landes
 424 Brandenburg § 11 auf das neue Ergebnis vorzutragen. Die Bilanz zum 31.12.2022 beträgt 24.461.740,80
 425 EUR.

426 Der Jahresabschluss 2022 wird in der Zeit vom 15.01.2024 bis 31.01.2024 in den Geschäftsräumen des
 427 Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen, Wesendahler Straße
 428 8 in 16356 Werneuchen, öffentlich ausgelegt.

429 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 0**

430 **TOP 7 Haushalt 2024**

431 Frau Fähmann leitet in die TOPs zum Haushalt 2024 ein. Sie habe angenommen, dass die
 432 vorangegangenen Diskussionen in den Ortsteilen und Ausschüssen ausreichend gewesen seien für eine
 433 Beschlussfassung. Außerdem verweist sie nochmals auf die Problematik, dass sich die jetzt nicht

434 erforderliche Kreditaufnahme ggf. nur nach hinten verschiebe und ggf. ein Nachtragshaushalt erstellt
 435 werden müsse. Sie erinnert die Anwesenden an die Entscheidungen zum Bundeshaushalt und deren
 436 Auswirkungen auf die Stadt. Bereits jetzt seien die Fördermitteltöpfe zu Wärmeplanung und EEG
 437 eingefroren. Mit dem Steigen der CO2-Steuer würden auch die Preise für Leistungseinkäufe teurer. Die
 438 Überschüsse der Stadt aus den Vorjahren würden nur noch bis 2025 reichen. Anschließend erläutert Frau
 439 Fährmann den Haushalt und die Anlagen. Wegen des Beschlusses zur Verwendung von 2.500 € aus dem
 440 Haushaltsüberschuss 2023 für die nach dem EEG benachteiligten Ortsteile belaufe sich dieser nunmehr
 441 nur noch auf 1.500 €.

442 Herr Gill stellt den Antrag, bei der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes weitere Beteiligungsformate für die
 443 Einwohner vorzusehen, ggf. Workshops anzubieten.

444 Es wird über das vorgesehene Budget für die 777-Jahrfeier der Stadt Werneuchen sowie den Termin
 445 diskutiert. Sowohl die Kosten erscheinen einigen Stadtverordneten zu hoch, als auch der Termin am letzten
 446 Wochenende im April 2024 schwierig. Dieser sei so kurz vor der Kommunalwahl am 09.06.2024 ungünstig
 447 gewählt.

448 Herr Gill sieht dadurch die Gleichheit der Chancen von Parteien und Wählervereinigungen gefährdet und
 449 fordert eine Verlegung des Stadtfestes ins 2. Halbjahr 2024. Er möchte sein Abstimmungsverhalten zum
 450 Haushaltsbeschluss von dieser Entscheidung abhängig machen.

451 Frau Keiling fragt nach den Feierlichkeiten zum 1. Mai, die traditionell für die Vorstellungen von Parteien,
 452 Wählervereinigungen und Vereinen genutzt wurden. Ihres Wissens nach sollen diese gar nicht stattfinden?
 453 Sie plädiert ebenso für eine Verschiebung des Stadtfestes auf einen Termin nach der Kommunalwahl.

454 Frau Fährmann betont, dass man über den Termin sprechen könne, das Stadtfest mit Wahlkampfabsichten
 455 in Verbindung zu bringen könne sie aber nicht nachvollziehen.

456 Frau Mohr sieht die Termindiskussion ebenfalls kritisch, zumindest sei das in der jetzt auf der TO
 457 stehenden Haushaltsdebatte unerheblich und ggf. später zu entscheiden.

458 **TOP 7.2 Schulstandortkonzept für die Europaschule Werneuchen (Antrag zum Haushalt)**

459 Herr Horn erläutert den Änderungsantrag und ergänzt für die Fraktion DIE LINKE, dass man das
 460 vorgesehene Budget für das Stadtfest für zu hoch halte. Man habe insgesamt 5 Änderungsanträge
 461 eingebracht, deren Finanzierung aus den für das Stadtfest vorgesehenen Haushaltsmitteln erfolgen solle.
 462 Er merkt kritisch an, dass die Öffentlichkeit bisher in Großveranstaltungen der Stadt frühzeitig eingebunden
 463 wurde, im Fall der 777-Jahrfeier bisher aber nichts dergleichen passiert sei.

464 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, bereits zum Haushalt 2023 haben wir die Erarbeitung des*
 465 *Konzeptes für die Europaschule eingebracht und hatte mehrheitlichen Zuspruch der Stadtverordneten.*
 466 *Aufgrund nicht vorhandener Haushaltsmittel wurde diese Vorlage zurückgestellt. In den letzten Jahren*
 467 *konnten wir einen starken Zuwachs an Schülerinnen und Schüler an der Europaschule verzeichnen.*
 468 *Bereits im Jahr 2022 mussten Schüler bzw. Schülerinnen abgelehnt werden. Unseres Erachtens ist die*
 469 *Erarbeitung des Konzeptes zwingend notwendig. Die zweite Zielstellung soll der erfreulichen Entwicklung*
 470 *in der Nachfrage am Freizeitsport Rechnung tragen. Die Auslastung der Turnhallen im Stadtgebiet ist*
 471 *derzeit an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Um auch hier das Angebot zu verstetigen und zu*
 472 *verbessern, bedarf es einer ordentlichen Analyse. Die dritte wichtige Zielstellung ist eine gute*
 473 *Essensversorgung unserer Kinder und Jugendlichen in den Schulen und Betreuungseinrichtungen unserer*
 474 *Stadt. Aktuell ist wieder die Qualität und die Quantität der Essensversorgung Gegenstand der*
 475 *Diskussionen in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung und der Kindertagesstätten. Die*
 476 *ergebnisoffene Prüfung soll Alternativen aufzeigen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

477 Frau Niesel sieht in Punkt 1 des Änderungsantrages ein Problem der Zuständigkeit. Eine
 478 Schulbedarfsanalyse sei nicht Aufgabe der Stadt, sondern des Landkreises. Zum Thema Küche sehe sie
 479 damit voraussichtlich verbundene Personalprobleme und steigende Kosten auf die Stadt bzw. die Eltern
 480 zukommen. Den Punkten 2 und 4 könne sie zustimmen. Wegen der Unterschiedlichkeit möglicher Voten
 481 bittet sie darum, die Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen zu lassen.

482 Frau Mohr erinnert daran, dass der gleiche Beschlussvorschlag vor einem Jahr einhellige Zustimmung
 483 fand und damals nur zurückgestellt wurde, weil kein Geld da war. Sie verstehe die jetzige Stimmung
 484 dagegen nicht – es gehe erst einmal nur um die Prüfung von Möglichkeiten.

485 Herr Horn bekräftigt, dass die Prüfung aller Punkte Antragsinhalt sei, eine Einzelabstimmung käme nicht in
 486 Frage.

487 **Beschlusnummer: DIE LINKE/102/2023**

488 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die Verwaltung wird
 489 beauftragt:

- 490 1. Erarbeitung eines Schulstandortkonzeptes in 2024. Dabei werden vor allem die perspektivisch
- 491 benötigten Klassenräume ermittelt.

- 492 2. Betrachtung eines eventuell notwendigen Ausbaus der Turnhalle an der Europaschule für den Schul-
493 sowie Breitensport
- 494 3. Prüfung des Baus einer Aula / Mensa.
- 495 4. Es soll die Möglichkeit des kombinierten Einbaus einer Küche geprüft werden, mit der der Bedarf der
496 Essensversorgung an der Europaschule, der Grundschule und aller Kindertagesstätten in der Stadt
497 Werneuchen einschließlich des Hortes der Grundschule gedeckt werden kann.

498 **Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1**

499 **TOP 7.3 Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024 (Antrag zum Haushalt)**

500 Frau Mohr: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung,*
501 *sehr geehrte Frau Fährmann, gern möchte ich noch ein paar Ausführungen zu unserem Beschluss*
502 *anbringen: Im Januar / Februar des nächsten Jahres erhalten die Einwohner und Einwohnerinnen den*
503 *Bescheid für ihren Wasser- und Abwasserverbrauch für 2023. Das heißt, hier wird es für jeden sichtbar, wie*
504 *hoch die Kosten für den eigenen Verbrauch sind. Aufgrund einiger Nachfragen von Einwohnerinnen und*
505 *Einwohner, merken wir, dass es vielen Abnehmern schwerfällt, im Vorfeld die Gebühren nach ihrem*
506 *persönlichen Verbrauch zu berechnen. Hier herrscht noch eine große Unsicherheit. Daher macht es aus*
507 *unserer Sicht Sinn, die Wassergeldhilfe-Richtlinie einmalig für 2024 zu verlängern. Jeder Abnehmer hat*
508 *dann mindestens einmal einen Bescheid in der Hand und kann sehen, wie hoch die Gebühren sind. Auch*
509 *hat somit jeder Haushalt dann nochmal die Möglichkeit nach den eigenen vorliegenden Zahlen zu*
510 *entscheiden, inwieweit Einsparungen noch möglich sind. Lassen Sie mich noch ein paar Ausführungen zu*
511 *den Hinweisen der Kommunalaufsicht machen. Die uns zur Verfügung gestellte Mail vom 17.11.23 besagt*
512 *nicht, dass eine Verlängerung nicht möglich ist. Ich zitiere „...Auf unsere Nachfrage bestätigten Sie*
513 *(Anmerkung: BM) dass die Wassergeldhilfe-RL zu keinen Einnahmeeinbußen seitens des Eigenbetriebes*
514 *führt. Daher würde nach unserer Auffassung auch eine Verlängerung oder Erneuerung der Richtlinie nicht*
515 *mit dem bei Kreditaufnahmen zu beachtenden Subsidiaritätsgrundsatz kollidieren.“ Es wird in der Mail*
516 *noch darauf hingewiesen, dass es problematisch wäre, wenn die Stadt im Haushalt 2024 eine*
517 *Kreditaufnahme plant. Der Haushaltsentwurf liegt uns vor. Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant. Also*
518 *spricht aus unserer Sicht nichts gegen eine Verlängerung. Natürlich ist es uns klar, dass wir nicht*
519 *permanent einen Zuschuss zum Eigenbetrieb geben können. Das ist auch nicht unsere Absicht. Wie*
520 *bereits erläutert, ist es uns wichtig, dass jeder Abnehmer seinen aktuellen Beitrag kennt und selbst*
521 *entscheiden kann, inwieweit der eigene Wasserverbrauch nochmals reduziert werden kann (sofern es*
522 *noch möglich ist). Als Anreiz sollte weiterhin die Staffelung der Gebühren wie in diesem Jahr gelten. Denn*
523 *die Sparsamen sollten „belohnt“ werden. Wasser ist und bleibt ein kostbares Gut.*

524 22.25 Uhr – Herr Gill verlässt die Sitzung (SV 15/18)

525 Herr Gellert geht auf die Unterscheidung zwischen einer möglichen Kreditaufnahme der Stadt Werneuchen
526 für den Eigenbetrieb und einer solchen des Eigenbetriebes selbst ein. Er erläutert die in Aussicht
527 stehenden Gebührenerhöhungen bei der Abwasserentsorgung zentral bzw. dezentral angeschlossener
528 Haushalte. Der Haushalt der Stadt Werneuchen sei nicht dafür da, die Investitionskosten des
529 Eigenbetriebes aufzufangen. Hier müsse die Stadtverordnetenversammlung Wahrheiten aussprechen und
530 selbst tätig werden. Deshalb gebe es den Vorschlag, die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung
531 zusammenzulegen. Man müsse bis 2030 ein solidarisches System entwickeln, um z.B. die hohen Kosten
532 für die Tiefenseer zu reduzieren.

533 22.27 Uhr - Herr Gill nimmt teil (SV 16/18)

534 Frau Keiling stimmt dem Beitrag von Herrn Gellert zu, hält das jetzt geplante Abrechnungsprozedere aber
535 nicht für rechtskonform. Sie habe einen Kostenvoranschlag für die dezentrale Entsorgung angefordert, der
536 zeige, dass die Erhöhungen für viele ein komplettes Monatseinkommen ausmachen.

537 Frau Mohr betont, dass die Abfederung sozialer Härten ein gemeinsames Bestreben sein sollte. Bisher
538 lägen keine Zahlen vor, es sei nicht bekannt, wie viele Antragsteller es für 2023 geben werde.

539 Sie beantragt die namentliche Abstimmung.

540 22.39 Uhr - Frau Gille verlässt die Sitzung (SV 15/18)

541 Herrn Riep wird Rederecht zum TOP erteilt.

542 Abstimmung: Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

543 Herr Riep weist darauf hin, dass bisher das Verursacherprinzip bei der dezentralen Entsorgung gelte. Die
544 Kosten von Abholung und Transport lägen hier derzeit bei 6,60 € je m³ und seien damit nicht am höchsten,
545 sondern mit den Nachbargemeinden vergleichbar.

546 22.43 Uhr – Frau Gille nimmt teil (SV 16/18)

547 Dem gegenüber stünden die einmaligen Anschlusskosten der Eigentümer an die zentrale Entsorgung.
548 Diese lägen bei 1.000-1.500 € und müssten vom Grubenbesitzer nicht aufgebracht werden. Perspektivisch

549 halte er es aber ebenfalls für sinnvoll, die Zahl der von einer dezentralen Entsorgung Betroffenen zu
550 reduzieren.

551 Herr Asmus beantragt, die Debatte zu beenden und abzustimmen.

552 **Beschlusnummer: DIELINKE/103/2023**

553 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortführung der
554 Wassergeldhilfe-Richtlinie für das Jahr 2024 analog dem Jahr 2023. Die Abnehmer sind wieder darauf
555 hinzuweisen, dass eine Wassergeldhilfe-Richtlinie beschlossen wurde.

556 Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

557 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 3**

558 **TOP 7.4 Schulung kommunaler Mandatsträger (Antrag zum Haushalt)**

559 Frau Mohr führt ein:

560 *Sehr geehrte Damen und Herren,*

561 *auch hier möchte ich noch ein paar Anmerkungen machen*

562 *Wir sind in den letzten Monaten mit sehr unterschiedlichen, oftmals auch schwierigen Anforderungen*
563 *konfrontiert worden. Wir alle sind ehrenamtlich tätig, verfügen über unterschiedliches Wissen und*
564 *Erfahrungen. Nicht jeder nutzt Möglichkeiten, bei Unsicherheiten, selbst an Seminaren oder ähnliches*
565 *teilzunehmen. Um allen Mandatsträgern mehr Sicherheit zu geben, ist eine Schulung aus unserer Sicht*
566 *wichtig. Natürlich sollte die Schulung freiwillig sein. Auch ist nach unseren Recherchen eine Schulung mit*
567 *diesen von uns veranschlagten Kosten darstellbar.*

568 Herr Gellert spricht sich gegen den Beschlussvorschlag aus und verweist auf die Argumentation im
569 Haushaltsausschuss dazu.

570 Frau Mohr erwidert, dass es bisher keine Angebote gegeben habe, sie diese aber wichtig fände.

571 Herr Asmus meint, dass es vor den Kommunalwahlen immer entsprechende Angebote der Parteien gebe.

572 Frau Dunkel fragt, ob dafür Geld im Haushalt eingeplant sei.

573 SG Hauptverwaltung bejaht dies.

574 **Beschlusnummer: DIELINKE/104/2023**

575 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die Verwaltung wird
576 beauftragt: die Durchführung einer Schulung / Seminars für alle Aufsichtsratsmitglieder zu organisieren.
577 Das Seminar sollte folgende Schwerpunkte enthalten:

578 - Rechte, Pflichten und Aufgaben des Aufsichtsrates

579 - Sorgfaltspflichten des Aufsichtsrates

580 - Überwachung und Beratung der Geschäftsführung

581 Das Seminar ist für jedes Aufsichtsratsmitglied freiwillig. Bei Änderungen der Mitglieder ist jedem neuen
582 Mitglied erneut ein Seminar anzubieten.

583 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 10 Enthaltung: 2**

584 **TOP 7.5 Erhöhung Zuschüsse Vereine und Senioren für die Stadt Werneuchen und aller**
585 **Ortsteile (Antrag zum Haushalt - Tischvorlage)**

586 **Beschlusnummer: DIELINKE/106/2023**

587 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt ab dem
588 Haushaltsjahr 2024 die Zuschüsse an Vereine der Stadt Werneuchen um 10.000 € für den Ortsteil
589 Werneuchen-Stadt zu erhöhen.

590 Herr Horn erläutert den Antrag von DIE LINKE. Man wolle nach der Änderung der Hauptsatzung der Stadt
591 Werneuchen zur Bildung der neuen Ortsteile eine Gleichbehandlung erreichen.

592 Herr Gellert und Herr Gill bemängeln, dass man sich auf die als Tischvorlagen eingereichten
593 Änderungsanträge zum Haushalt (TOPs 7.5 bis 7.7) nicht ausreichend habe vorbereiten können, diese
594 hätten zuvor in den Ausschüssen beraten werden sollen. Herr Gill ergänzt, dass bei der Finanzierung aus
595 dem Budget für das Stadtfest für dieses am Ende nichts übrig bliebe.

596 Frau Niesel merkt an, dass die Anträge für Zuschüsse regelmäßig bis zum 31.03. eingehen müssten, die
597 Kommunalwahl und Bildung der neuen Ortsbeiräte aber erst im Juni 2024 anstehe. Aus dem Beschlusstext
598 müsse daher die Beschränkung auf "Werneuchen Stadt" gestrichen werden.

599 Herr Horn erwidert, dass er die im Antrag vorgesehenen Haushaltsmittel noch viel zu niedrig finde. Er
600 unterstütze lieber Werneuchener in Werneuchener Vereinen, als andere. Tischvorlagen könnten jederzeit
601 eingereicht werden. Die Inhalte seien nicht so komplex, dass man dafür eine längere Vorbereitungszeit
602 brauche.

603 Frau Mohr ergänzt, dass es trotz der Kürzungen immer noch möglich wäre, ein schönes Stadtfest zu
604 organisieren. Mit Unterstützung der Vereine könne etwas Tollen auf die Beine gestellt werden.

- 605 Herr Asmus erinnert daran, dass unlängst erst eine Erhöhung der Vereinszuschüsse erfolgt ist. Er finde
 606 eine nochmalige Erhöhung, vor allem die angedachte Summe, übertrieben.
- 607 Frau Fährmann fragt, ob es um eine dauerhafte Regelung gehen solle und wie es dann um die
 608 Gleichbehandlung stehe – im Beschlussvorschlag werde nur von 10.000 € gesprochen. Was passiere mit
 609 den bereits im Haushalt stehenden 20.000 €, die für Werneuchener Vereine auf die beiden neuen Ortsteile
 610 entfallen?
- 611 Herr Gill schlägt vor, maximal 10.000 € für die Vereins- und Seniorenarbeit aus dem Budget für das
 612 Stadtfest zu nehmen. Darüber solle zunächst nur im Ausschuss für Wirtschaft und Soziales beraten
 613 werden. Erst nach der Kommunalwahl solle man dann darüber reden, wie man weiter verfahren wolle.
- 614 Die Stadtverordneten diskutieren mögliche Formulierungsvarianten. Gegen die Auffassung, eine
 615 Spezifizierung sei nicht erforderlich, da es um eine Haushaltsstelle gehe (Herr Gill) wendet Frau Fährmann
 616 ein, dass dem nicht so sei. Es handele sich um drei Haushaltsstellen für Senioren, Vereine und
 617 Veranstaltungen sowie 8 Unterkonten für die einzelnen Ortsteile. Die Stadt Werneuchen (alt) habe einen
 618 eigenen Planansatz. Die Formulierung des Beschlussvorschlags müsse dem entsprechen.
- 619 Frau Mohr stimmt dem zu.
- 620 Nach nochmaliger Diskussion einigen sich die Stadtverordneten über Änderungen des Beschlusstextes.
 621 Die beiden weiteren Änderungsanträge von DIE LINKE (TOPs 7.6 und 7.7) werden vom Einreicher
 622 zurückgezogen.
- 623 Der Beschlusstext lautet jetzt:
- 624 **Beschlusnummer: DIE LINKE/106/2023**
- 625 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt ab dem
 626 Haushaltsjahr 2024 die Zuschüsse an Vereine und Senioren der Stadt Werneuchen um 10.000 € für alle
 627 Ortsteile zu erhöhen.
- 628 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**
- 629 **TOP 7.1 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024**
- 630 Herr Gill wiederholt seinen bereits zu Beginn der Haushaltsdebatte geäußerten Antrag zur Beteiligung der
 631 Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Dies sollte als Punkt E bei den
 632 festgelegten Beteiligungsformaten zu Baumaßnahmen über 50 Tsd. € als Anlage des Haushalts 2024 mit
 633 aufgenommen werden.
- 634 Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 6
- 635 Außerdem wiederholt Herr Gill die Argumentation für die terminliche Verlegung des Stadtfestes und stellt
 636 die Aufnahme des folgenden Satzes als Ergänzung zum Haushalt zur Abstimmung:
- 637 *“Das Stadtfest findet nach dem Wahltermin, dem 09.06.2024, statt.”*
- 638 Frau Niesel wendet ein, dass der Antrag nicht nachvollziehbar sei – das Budget sei jetzt um 30.000 €
 639 gekürzt, ggf. sei das Stadtfest so gar nicht mehr planbar.
- 640 Frau Dunkel möchte wissen, woher die Information stamme, dass die Feierlichkeiten zum 1. Mai nicht
 641 stattfinden. Herr Meyer, Ortsvorsteher in Seefeld, teilt mit, dass ihm dies aus dem Publikum des letzten
 642 Vereinsstammtisches als Bemerkung des Bürgermeisters zugetragen wurde.
- 643 Abstimmung zum Antrag von Herrn Gill, den Termin des Stadtfestes betreffend:
- 644 Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 5
- 645 Frau Dunkel teilt mit, dass sie dem Haushaltsbeschluss nach der langen Diskussion und zu dieser
 646 Tageszeit nicht zustimmen könne.
- 647 **Beschlusnummer: Fin/206/2023**
- 648 **Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:
 649 1. die Haushaltssatzung der Stadt Werneuchen mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024.
 650 2. den Stellenplan.
- 651 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 3**
- 652 **TOP 8 Beschluss zur Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes**
 653 **Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**
- 654 TOP 8 wurde nach Abstimmung im Nachgang zu TOP 6 behandelt.
- 655 Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden keine weiteren TOPs beraten. Die Sitzung soll zu einem
 656 späteren Termin fortgesetzt werden.
- 657

658 **TOP 20 Schließung der Sitzung**

659

23.26 – Frau Mieske verlässt die Sitzung (SV 15/18)

660

Die Stadtverordneten stellen drei mögliche Termine für eine Fortsetzungssitzung zur Abstimmung.

661

21.12.2023 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 3

662

20.12.2023 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 3

663

23.28 – Frau Mieske nimmt teil (SV 16/18)

664

19.12.2023 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

665

Die Fortsetzungssitzung findet nach Abstimmung am 19.12.2023 statt.

666

Ende: 23:35 Uhr

667

668

669

670

671

672

Datum

673

Karsten Dahme

674

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

675

Versand zur Freigabe am: 22.01.2024

676

freigegeben am: 25.01.2024